

Für Deutsch-Unterricht begeistern

Mini-Referendariat von Deutscher Auslandsgesellschaft und Eule für Studenten aus Osteuropa startet

FLENSBURG In Nord- und Osteuropa wurde kaum noch Deutsch unterrichtet, immer weniger Studenten wollten Deutsch-Lehrer werden. Eine Ausnahme bildete Dänemark. Diese Entwicklung stellte man vor fünf Jahren fest – und konnte sie umkehren.

Seit 2008 bietet das Projekt „Mini-Referendariat“ angehenden Deutschlehrern der Ostseestaaten die Möglichkeit, in einem achtwöchigen Praktikums- und Seminarprogramm Schule, Sprache und Kultur in Deutschland kennen zu lernen. Initiiert wurde das Projekt von der Deutschen Auslandsgesellschaft und der Eule Flensburg (Einrichtung der Uni und des IQSH für Un-

terrichtsentwicklung, Lernkultur und Evaluation). Wenn am 14. März erneut zehn Studenten aus Polen, Estland und Finnland an die Förde kom-



„Die Austausch-Studenten lernen auch ein Stück Hochschule kennen.“

Wolfgang Schulz
Leiter der Eule

men, haben insgesamt 27 Studenten an dem Projekt teilgenommen. Nach einer Auftaktwoche, in der für die künftigen Deutsch-Lehrer Landeskunde auf dem Programm steht, geht es nach Flensburg: Leben in

Gastfamilien, unterrichten in den Klassen 1 bis 4 an fünf Flensburger Schulen.

„Wir wollen den Studenten mit dem Stipendium und einer kompetenten Betreuung einen Anreiz geben, Deutsch-Lehrer zu werden“, erklärt Martin Herold, Geschäftsführer der Deutschen Auslandsgesellschaft, die das Projekt mit jährlich 25 000 Euro fördert. Das Projekt sei stark in der Uni integriert, sagt Eule-Leiter Wolfgang Schulz: „Die Austausch-Studenten nehmen an Seminaren teil und können die Bibliothek sowie das Sport-Angebot nutzen. So lernen sie auch ein Stück Hochschule kennen.“ Neben dem Unterricht hospitieren die Studen-

ten an Schulen, um sich mit dem deutschen Schulsystem vertraut zu machen. In Vorträgen erläutern die Gast-Studenten wiederum, wie es an ihren Heimat-Unis zugeht.

Zudem stehen Exkursionen nach Hamburg, zum Landtag und Konzertbesuche auf dem Programm. gat

DIESE SCHULEN MACHEN MIT

An diesen Schulen unterrichten zwischen dem 14. März und 20. Mai jeweils zwei ausländische Studenten: Schule Fruerlund, Schule Friedheim, Unesco-Schule Weiche, Ostseeschule und Waldschule. An der Jens Jessen Schule und der Gemeinschaftsschule Handewitt findet jeweils ein Hospitationstag statt.